

Anlage Projektdatenmanagement tpCDE

1. Kurzbeschreibung tpCDE

Die Thinkproject Common Data Environment der thinkproject Deutschland GmbH (tpCDE) ist ein internetbasiertes Bau-Projektdatenmanagementsystem. Es funktioniert browsergestützt nach dem Prinzip der datenbankbasierten Ablage und Speicherung von Dokumenten. Die Dokumentenspeicherung und die Kommunikation (Nachrichten) sind technisch verknüpft.

2. Registrierung

Die Nutzung der tpCDE setzt eine einmalige Registrierung bei thinkproject Deutschland GmbH (www.thinkprojekt.com) voraus, der Auftragnehmer ist hierzu verpflichtet. Als Nutzungsaccounts sind ausschließlich personenbezogene Accounts (z.B. vorname.nachname@musterfirma.de) zulässig. Gruppen- oder Firmenaccounts sind nicht zulässig.

3. Kosten

Die Nutzung der tpCDE ist für den Auftragnehmer kostenfrei.

4. Aus- und Weiterbildung

Für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist der Auftragnehmer verantwortlich. Benutzerhandbücher und weitere Anwendungshilfen von thinkproject stellt der Auftraggeber im Projektraum kostenfrei zur Verfügung.

5. Mobile Endgeräte

Die Nutzung mobiler Anwendungen auf mobilen Endgeräten mit entsprechenden Applikationen der thinkproject Deutschland GmbH ist möglich.

6. Begriffe

(1) Ein Projektdatenraum ist ein abgeschlossener Bereich in der tpCDE, der für eine Baumaßnahme konfiguriert wird. Ein Projektdatenraum enthält individuell zusammengestellte Teilnehmer mit verschiedenen Rollen. Ein Projektdatenraum enthält eine Anzahl von vorkonfigurierten Modulen, in denen bestimmte Dokumente abgelegt werden können. Teilbaumaßnahmen innerhalb des Raumes sind möglich.

(2) Ein Dokument ist ein Datensatz in der tpCDE. Ein Datensatz besteht aus einer oder mehreren Nachrichten im E-Mail-Format, einer Anzahl von Attributen sowie aus einer oder mehreren Dateien in unterschiedlichen Datei-Formaten. Die Dokumentenverwaltung in den Projektdatenräumen erfolgt nach dem Prinzip der datenbankbasierten Anlage und Speicherung von Dokumenten.

- (3) Ein Attribut ist eine Information, die beim Anlegen eines Datensatzes in der tpCDE vergeben und mit dem Datensatz verknüpft wird. Es wird zwischen Pflicht-Attributen, die vergeben werden müssen, sowie weiteren Attributen, die vergeben werden können, unterschieden.
- (4) Die Auswahl ‚öffentlich‘ beim Attribut ‚Sichtbarkeit‘ bedeutet, dass das Dokument, das der Teilnehmer anlegt oder weiterbearbeitet, für alle Teilnehmer sichtbar wird, die dafür die entsprechenden Rechte gemäß Rollenkonzept haben. Die Auswahl ‚Sender/Empfänger‘ beim Attribut ‚Sichtbarkeit‘ bedeutet, dass das Dokument nur von den Empfängern gesehen werden kann, die per E-Mail adressiert werden.
- (5) Ablegen ist das Erzeugen eines Dokumentes in einem Projektdatenraum der tpCDE. Dazu werden über eine Eingabemaske Attribute, Dateien sowie E-Mails zu einem Datensatz zusammengefasst und in die Anwendung tpCDE hochgeladen. Gleichzeitig werden die mit E-Mail adressierten Empfänger informiert.
- (6) Ein Workflow ist die automatisierte Abbildung eines Vorgangs in der tpCDE. Ein Vorgang besteht aus einzelnen Arbeitsschritten, die in einer bestimmten Folge ablaufen sowie aus dazugehörigen Dokumenten. Automatisierte Abbildung bedeutet, dass die einzelnen Arbeitsschritte eines Vorgangs und deren Reihenfolge in der tpCDE angelegt werden. Dabei wird für einzelne Arbeitsschritte ein bestimmter Status festgelegt.
- (7) Anstoßen eines Workflows bedeutet, dass ein Teilnehmer den ersten Arbeitsschritt ausführt. Angestoßen werden bedeutet, in einem Workflow mit E-Mail eine Aufforderung zur Ausführung des nächsten Arbeitsschrittes zu erhalten.
- (8) Eine Rolle ist nach dem im SBN herrschenden Verständnis eine bestimmte Funktion in einer Baumaßnahme. Einer Rolle sind in einschlägigen Rechtsquellen und verwaltungsinternen Regelwerken bestimmte Verantwortlichkeiten und Aufgaben zugeordnet. Aus diesen Verantwortlichkeiten und Aufgaben werden für die tpCDE bestimmte Zugriffsrechte abgeleitet. In der tpCDE ist eine Rolle die Zusammenfassung bestimmter Zugriffsrechte, die der Rolleninhaber in einem Projektdatenraum innehat.
- (9) Ein Zugriffsrecht ist das Recht,
- a. Dokumente in einem Projektdatenraum zu lesen. Das Lesen umfasst dabei das Anzeigen sowie das Öffnen des Dokuments mit allen Inhalten.
 - b. Dokumente in einem Projektdatenraum zu schreiben. Das Schreiben ist das Anlegen von Dokumenten.
- (10) Ein Teilnehmer im Projektdatenraum ist eine natürliche Person, die über einen

individuellen Account Zugang zu einem Projektdatenraum hat und der eine oder mehrere Rollen zugewiesen sind.

7. Handlungsrollen

Im Rahmen der Anwendung werden den Projektbeteiligten Rollen zugewiesen, die mit bestimmten Einsichtsrechten und Schreibrechten verknüpft sind. Diese betreffen z. B. das Prüfen und Verwalten von Plänen in den unterschiedlichen Leistungsphasen, das Einbinden von Reprodiensten.

8. Dokumentenbezeichnungen / Dateicodierungen

Dokumente sind stets nachvollziehbar zu bezeichnen. Für Planungsunterlagen gilt die Dateicodierung des Auftraggebers in jeweils aktueller Fassung, die Codierungen können mittels Plancodegenerator im Projektdatenraum erstellt werden. Dem Auftraggeber bleibt vorbehalten, auch für sonstige Dokumente Bezeichnungen bzw. Codierungen vorzugeben.

9. Dokumentenablage / Attribute

Daten (einschließlich Nachrichten) werden im Projektdatenraum abgelegt („Prinzip der Sendemasken“). Jedem Dokument werden dabei Attribute zugewiesen. Für die richtige Attributierung stehen Dropdownmenüs zur Verfügung. Die Dokumentenstruktur setzt sich hierarchisch aus den Elementen Dokumentenblock, Dokumentenart, Haupt- und Unterkategorien zusammen. Bei Anlegen von Dokumenten sind diese in der Anwendung im Navigationsbereich bzw. auf den jeweiligen Sendemasken korrekt auszuwählen. Folgendes Beispiel veranschaulicht die Dokumentenablage:

Legende zur nachfolgenden Darstellung der Programmoberfläche

- 1 – Navigationsbereich
- 2 – Dokumentenablagestruktur (7 Hauptblöcke)
- 3 – Sendemaske mit Attributen (z. B. Haupt- und Unterkategorien)
- 4 – Dokumentart Planmanagement
- 5 – Sendemaske Planmanagement, Upload-Felder für PDF (führendes Dateiformat) und DWG-CAD-Dateien mit der erforderlichen Dateikodierung

